



Karfreitag 2021 Gott lässt uns nicht hängen

(Erzabt Wolfgang Öxler OSB/ St. Ottilien)

Leblos hängt Jesus oben am Kreuz und ist doch ganz unten. Er war unschuldig. Es ist nicht gerecht, dass er gekreuzigt wurde. „Mein Gott mein Gott warum hast du mich verlassen“. Vielleicht würde man in unserer Sprache auch sagen: Warum hast Du mich hängen lassen? Bei der Vorbereitung zur Predigt ist mir erst aufgefallen, welche grausame Bedeutung dieses Wort hat.

Hängen gelassen, verlassen sein - das sind verschiedene Karfreitagserfahrungen:

- ... ein FreundIn hat mich versetzt!
- ... ein lieber Mensch stirbt plötzlich!
- ... ein Vertrauter plaudert Geheimnisse aus!
- ... der Chef fällt mir in den Rücken!
- ... eine Ehe – eine Beziehung zerbricht!
- ... der Arbeitsplatz oder die Wohnung werden gekündigt!
- ... eine Familie zerfällt im Streit!
- ... Frauen, geschiedene Wiederverheiratete, homosexuelle Paare fühlen sich von der Kirche verlassen und verletzt.

Sich hängen lassen

- Menschen die aufgrund der Corona Situation einen Durchhänger haben
- Welt weit leben ca. 350 Millionen Menschen mit einer Depression – mit einem Schatten auf der Seele

Wo habe ich andere Menschen fallen/hängen lassen?

Wo habe ich selber vielleicht Menschen fallen lassen, hängen lassen, verlassen, weil ich mich wie Pilatus raushalten wollte. Im Passionsbericht hörten wir von Pilatus, der ohne jeden Standpunkt hin und her springt. Hinein ins Prätorium und wieder raus. Er lässt Jesus kreuzigen, damit er ungeschoren davon kommt.

Arnaud Beltrame

Und da hören wir, dass die ganze Welt beeindruckt und berührt ist vom Opfer des französischen Gendarmen Arnaud Beltrame (1973-2018), der sein Leben hergegeben hat, um einen anderen Menschen nicht hängen zu lassen, ja zu retten. Arnaud Beltrame ist praktizierende Katholik, der 2008 eine echte Bekehrung erlebt hatte, und nach einem zweijährigen Katechumenat 2010 getauft und gefirmt wurde. Am 9. Juni 2018 wollte er heiraten. Es war eine Tat von unvorstellbarer Größe: Der Polizist Arnaud Beltrame opferte sich bei einer Geiselnahme im Süden Frankreichs für das Leben einer Geisel. Beltrame wurde von dem Terroristen schließlich ermordet.

Kreuz zum Zeichen des Lebens

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt (Jo 15,12.) Die Botschaft des Kreuzes ist: Gott lässt uns nicht hängen, sondern erlöst uns. ER-löst! Keine Ich-Lösung. Mit unserem gekreuzigten und auferstandenen Erlöser- Jesus Christus können wir die Schwierigkeiten des Lebens überwinden und durch ihn haben wir Zukunft, und zwar sowohl im Diesseits als auch im Jenseits. Das Kreuz ist zum Zeichen des Lebens geworden, zum Zeichen, dass Tod und Elend überwunden wurden durch Jesus Christus. Sein Tod war eine Konsequenz seiner Liebe. Bis zum bitteren Ende musste Jesus die Gottverlassenheit im Tode aushalten, ohne den Glauben an Gottes Hilfe und Rettung aufzugeben.

Darum können wir singen: »Seht das Holz des Kreuzes, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt.

Die Botschaft vom Kreuz ist die **Botschaft des Glaubens:**

Jesus sagt Dir: "Du bist nicht allein, ich lass Dich nicht hängen. Leg deine Zweifel, all deine Not an mein Kreuz."

Die Botschaft vom Kreuz ist die **Botschaft der Hoffnung:**

Jesus sagt Dir: "Schau auf mich, ich richte dich wieder auf, ich will Leben für dich - Leben in Fülle." Ich lass dich nicht hängen

Die Botschaft vom Kreuz ist die **Botschaft der Liebe:**

Jesus sagt Dir: "Ich gebe mich hin für dich, damit du nicht im Leid hängenbleibst."

Jo- Ev. - „Große Gott von Altstadt“

Dem Gekreuzigten im Johannesevangelium entspricht eher der „Große Gott von Altstadt“. Statt der Dornenkrone trägt der erhabene Erlöser einen Goldreif, er ist also als Christkönig und als eine Leuchtgestalt dargestellt. Der Evangelist Jo. beginnt ja sein Evangelium mit den Worten: „Und das Licht kam in die Finsternis“. Wenn du dennoch in dieser Welt mit ihren unmenschlichen Spielregeln einen Ausweg sehen willst, wenn du in der Dunkelheit einen Hoffnungsstrahl wahrnehmen willst, dann –so Johannes - schau auf die Gestalt des Gekreuzigten, auf das von Gott gesandte Licht.

Herrlichkeit Gottes

Der Theologe Urs von Balthasar schreibt in seinem Buch Herrlichkeit: Gott kommt nicht primär als zweckvoller «Erlöser» für uns («gut»), sondern um SICH, das Herrliche seiner ewigen dreieinigen Liebe zu zeigen und zu verstrahlen. Die Grausamkeit der Menschen triumphiert nicht, sondern seine Liebe ist stärker als alle menschliche Bosheit. Dieses Vertrauen mag uns helfen, dass wir nicht die Flügel hängen lassen, weil Gott der tragende Grund unseres Lebens ist. ER lässt uns nicht hängen, weil wir unverlierbar in seiner gekreuzigten Liebe geborgen sind